

12.08.2022 – 10:29 UNTERNEHMEN / SCHWEIZ

# Klimaberichterstattung stellt Unternehmen vor Herausforderungen

Die Umsetzung des Gegenvorschlags der Konzernverantwortungsinitiative schreitet voran.

LEA SCHÜPFER



Die Konzernverantwortungsinitiative wurde am 29. November 2020 abgelehnt. Sie scheiterte am Ständemehr. (Bild: Jean-Christophe Bott/Keystone)

Der Abstimmungskampf zur Konzernverantwortungsinitiative bleibt in Erinnerung: Die orangenen Fahnen mit dem Logo der Initianten zieren noch heute zahlreiche Balkone. Zwar scheiterte die Initiative am Ständemehr. Die Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags kommt dagegen voran. So soll im kommenden Jahr die Klimaberichterstattung für rund 100 Schweizer Unternehmen zur Pflicht werden.

Der Gegenvorschlag enthält zwei Regelungsbereiche, die anhand zweier separater Verordnungen präzisiert werden: die «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» und die «Verordnung zur Klimaberichterstattung für grosse Schweizer Unternehmen». Erstere ist bereits in Kraft gesetzt, Letztere soll Ende des Jahres vom Bundesrat verabschiedet werden (vgl. Grafik). Die Vernehmlassung ist abgeschlossen, die Stellungnahmen sind einsehbar.

## Jetzt alle Artikel 30 Tage kostenlos lesen



Lesen Sie die FuW im ersten Monat gratis und danach für CHF 29.- pro Monat.

- ✓ Unlimitierter Zugriff auf alle Artikel
- ✓ Monatlich kündbar

Jetzt gratis lesen

### Weitere Abonnemente

Bereits Abonnent\*in? [Login](#)